

Fachtagung – 27. September 2007 in der Pensionsversicherungsanstalt

Friedrich-Hillegeist-Str. 1
9. Stock, Trakt A, Saal A925

A-1021 Wien

„Arbeit für ältere Arbeitsuchende – Chance oder Sackgasse?“

Tagungsprogramm

8.00–9.00	Check-in
9.00–9.15	Beginn, Moderation DI Anette Scoppetta , ZSI – Zentrum für Soziale Innovation
9.15–9.45	Ergebnisse eines Forschungsprojektes des AMS Österreich: Productive Ageing – ExpertInnen und Betroffene über Wirksamkeit arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für Ältere Mag.^a Karin Steiner , abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung
9.45–10.15	Motive und Bedingungen von Unternehmen für die Einstellung älterer Arbeitsloser Mag.^a Marion Vogt , FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt
10.15–10.45	Verbesserte (Re-)Integration älterer Arbeitsuchender - Erfahrungen aus dem Pakte-Grünbuch Ältere und dem Netzwerk ALTERnativen (EQUAL) Mag. Wolfgang Michalek , ZSI – Zentrum für Soziale Innovation
10.45–11.00	Kaffeepause
11.00–11.30	Innovative Maßnahmen für ältere Arbeitsuchende Mag.^a Judith Pühringer , Bundesdachverband für Soziale Unternehmen
11.30–13.00	<u>Podiumsdiskussion:</u> Mag.^a Karin Steiner , abif Dr. Marius Wilk , Bundesgeschäftsstelle des AMS Österreich, Vorstandsbüro Mag. Bruno Schernhammer , WAFF Dr.ⁱⁿ Judith Marte , Caritas Österreich Mag. Roman Pöschl , BBRZ
13.00–14.00	Mittagsbuffet

TeilnehmerInnenliste

Achtsnit, Ursula Dr.	BKA (Frauenangelegenheiten)
Aistleitner, Astrid DSA	Caritas Arbeitsassistentz
Andiel, Manuela Mag.a	abif
Augustin, Werner Ing. Mag.	ATTAC Österreich
Barwinek, Horst Mag.	AK Steiermark
Blum, Egon KommR	Regierungsbeauftragter
Bruckmüller, Josef Ing.	FAB Reno OÖ
Burger, Gerlinde	Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
Christiansen, Christian Dr.	VÖBAT
Deutschmann, Alois Mag.	move-ment Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Divitschek, Renate Mag.a	Unternehmensberatung BAB GmbH
Eckwolf, Andreas	BMWVA
Edel, Rainald	Wiener Zeitung
Egger-Subotitsch, Andrea Mag.a	abif
Eisenberger, Karoline DSA	move-ment Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Fabry, Thomas Mag.	BFI Wien
Fickert, Karin Mag.a(FH)	ÖSB-Consulting GmbH Wien
Fiedler, Maria Mag.a	WS Team Idee SÖB GmbH
Frömmer-Scherabon, Lilli Mag.a	-
Fuchs, Michael Mag.	Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung
Fuchs, Melitta	Equalizent
Gimm, Katharina Mag.a	Unternehmensberatung BAB GmbH
Ginzel, Adelheid DSA	Verein Outplacement
Gollonitsch-Gehmacher, Ulrike Mag.a	AK Wien
Greger, Ursula	AMS Estepplatz
Harrer, Elfriede Mag.a	waff
Hauer, Gerlinde Mag.a	Ak Wien
Heberling, Michaela Mag. Dr.	Initiative 40
Hein, Ursula	Mentor GmbH
Hochenleuthner, Regina Mag. a	BBRZ Wien
Holzapfel, Ingeborg Dr.	arbeitsuchend
Hranecky, Barbara	-
Jelenko, Marie Mag.a	abif
Kainer, Helga	BAB Stmk., TEP-Koordination
Kartusch, Hania Dr.	-
Kettner, Angela Mag.a	AMS Wien
Knapp, Sylvia	BFI
Kneschar, Christine Mag.a	-
Königsmayr, Walter	Pro mente O.Ö
Kostera, Doris Dr.	-
Kraler, Nadine	-
Krämer, Kathrin Dr.	bfi Steiermark
Kratochwil, Herbert	AMS
Kutalek, Franz	Wirtschaftspsychol. Beratung
Lachinger, Rudolf	BMWVA – II/1
Lantschik, Elke Mag.a	-
Lehner, Wolfgang	ASKÖ-Wien
Ludvig, Alice Dr.	MA 27 (Stadt Wien)
Mair, Claudia	-

Makovich, Manuela	Wibag AG
Mandl, Irene Mag.a	KMU FORSCHUNG AUSTRIA
Marte-Huainigg, Judit Mag.a	Caritas
Meixner, Cornelia Mag.a	interwork Arbeitsassistentz
Neudorfer, Ernst Mag.	VAEB
Nieddu, Uli	Institut Sozialwirtschaftliche Intervention
Novacek, Bettina	-
Parits, Tina Mag.a	Wirtschaftsservice Burgenland AG
Pech, Trixi Mag.a (FH)	Caritas
Peham, Melanie Mag.a	Caritas Arbeitsassistentz
Perkovits, Karin	-
Piringer, Marcus Mag.	Caritas
Pointecker, Marc	AK NÖ
Presch, Hedwig Dr.in	BIKOO Bildungskoooperative
Radel, Sylvia Mag.a	AMS
Rauscher, Franz Mag.	move-ment Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Reinthalder, Elisabeth Dr.in	-
Reiter, Edwin	Fa. Schirnhofner
Reitner, Klaus	ZSI
Rodriguez, Sandra Mag.a	ECDL
Roubik, Heinrich	bfi Wien
Rumelhart, Markus	Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
Saiter, Helmut	-
Salinger, Renate Mag.a	BMSK/IV/6
Samhaber, Elisabeth Mag.a	infem Forschungswerkstatt
Schalk, Ingrid	ibis acam Bildungs GmbH
Schedl, Monika	ibi Arbeitsassistentz
Schilder, Susanne Ing.	WIFI Wien
Schmidbauer, Andrea	WIN Wiener Integrationsnetzwerk Arbeitsassistentz
Schnepf, Julia Mag.a	interwork Arbeitsassistentz
Schramm, Eva	Institut für Alterskompetenzen
Schubert, Michaela Mag.a	Verband Wiener Volksbildung
Sorger, Anita Mag.a	GBL
Steindl, Margit Mag.a	ibis acam Bildungs GmbH
Steiner, Karin Mag.a	abif
Stummer, Doris Dr.	AMS Psychologischer Dienst
Sturm, René	AMS Österreich
Thienel, Andreas DSA	Caritas Sozialökonomische Projekte
Titelbach, Werner Dr.	-
Toth, Barbara Mag.a	Bürowerkstatt, Verein BASIS
Vinatzer, Angelika Mag.a	Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung
Vonderhaid, Felizitas	-
Wallner, Karin	ÖZIV
Weghaupt, Sonja MMag.a	die Berater
Weichsler, Ingrid Mag.a	ISI
Widder, Melanie	-
Wippel, Gerald Mag.	ÖZIV
Wiesner, Anna Mag.a	interwork Arbeitsassistentz
Wohl, Walter	-
Wondrak, Alexandra DSA	AMS Wien
Zach, Edith	AMS, LGS NÖ
Zukancic, Susanna	Tischlerei In-takt



Kurzbeschreibungen der Vortragenden

Mag.^a Karin Steiner ist Soziologin und Geschäftsführerin des sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitutes abif (Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung; www.abif.at). Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Evaluation. Sie arbeitet außerdem als Trainerin für Profit- und Non-Profit-Organisationen in den Bereichen Rhetorik, Kommunikation, Führung und Projektmanagement.

Mag.^a Marion Vogt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA). Studium der Soziologie in Wien, Bielefeld und Los Angeles. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte umfassen ältere ArbeitnehmerInnen und Arbeitslose ebenso wie Arbeitsbedingungen und Geschlechterverhältnisse.

Mag. Wolfgang Michalek ist Jurist und Projektleiter im Bereich „Arbeit und Chancengleichheit“ am ZSI – Zentrum für Soziale Innovation (seit 2005). Er war Gesamtkoordinator der sektoralen Entwicklungspartnerschaft TEP EQUAL ELDERLY, war am Erstellungsprozess und an der Redaktion von „Pakte Grünbuch Ältere“ beteiligt und koordinierte das Netzwerk ALTERNativen, einen Zusammenschluss von 4 Entwicklungspartnerschaften zum Thema „Ältere. Derzeit leitet er das Projekt „Active Aging und TEPs“.

Mag.^a Judith Pühringer ist Geschäftsführerin des Bundesdachverbands für Soziale Unternehmen (BDV), einer Interessensvertretung von arbeitsmarktpolitischen Trägerorganisationen der Sozialwirtschaft und Modulleiterin in der EQUAL Entwicklungspartnerschaft „IMPROVE - Qualität im Wettbewerb und soziale und arbeitsmarktpolitische Dienstleistungen“.

Dr. Marius Wilk ist Soziologe und seit 1997 Leiter des Vorstandsbüros des AMS Österreich. In dieser Funktion ist er für die strategische und arbeitsmarktpolitische Planung, die Festlegung von Zielvorgaben, Controlling, Qualitätsmanagement und internationale Angelegenheiten zuständig. Zwischen 1986 und 1994 war er im Bundesministerium für Arbeit und Soziales in der Abteilung „Beratungs- und Vermittlungsservice“ und „Grundlagen und Forschungsabteilung“ beschäftigt sowie zwischen 1989 und 1997 Universitätslektor zu Arbeitsmarkttheorie und Arbeitsmarktpolitik.

Mag. Bruno Schernhammer ist Philosoph und Sozialwissenschaftler in den Bereichen Arbeitszeit und Arbeitsmarkt sowie Trainer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Zwischen 1995 und 2001 arbeitete er am Institut für Arbeitsmarktforschung und -betreuung an Projekten mit dem Schwerpunkt Integration von Langzeitarbeitslosen. Zwischen 2002 und 2004 war er Projektleiter in der Unternehmensberatung BAB im Bereich Qualifikationsberatung für Betriebe. Seit 2004 ist er beim WAFF in den Bereichen Managementreporting und arbeitsmarktpolitische Analysen für den Bereich Arbeitsintegration beschäftigt.

Mag.^a Judith Marte-Huainigg ist Juristin und seit 2000 Leiterin des Referats für Sozialpolitik und Grundlagen in der Österreichischen Caritas Zentrale. Darüber hinaus ist sie ehrenamtliche Vorsitzende des Freiwilligen Sozialen Jahres.

Mag. Roman Pöschl ist Klinischer-, Gesundheits- und Arbeitspsychologe. Er ist Regionalleiter der BBRZ-Gruppe für Ostösterreich (www.bbrz.at). In dieser Funktion u.a. verantwortlich für die Bereiche Berufliche Rehabilitation, Berufsdiagnostik, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Integrative Projekte.

Modertiert wird die Tagung von **Dipl.-Ing. Anette Scopetta**, Landschaftsplanerin und Leiterin des Bereichs „Arbeit und Chancengleichheit“ am ZSI - Zentrum für Soziale Innovation. Sie war für die Konzeption, Prozessentwicklung und Redaktion von „Pakte Grünbuch Ältere“ verantwortlich und verfügt über umfassende Erfahrungen in der Netzwerkbildung und -koordination, sowie der Politikberatung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik („Koordinationsstelle der österreichischen TEPs“ am ZSI) sowie Regionalentwicklung.

Abstracts

Productive Ageing: ExpertInnen und Betroffene über die Wirksamkeit arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für Ältere

Karin Steiner

Das im Auftrag des AMS Österreich durchgeführte Forschungsprojekt „Productive Ageing“ hat einerseits zum Ziel, Good Practices im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für Ältere zu identifizieren. Andererseits wurde auf Basis von 16 ExpertInneninterviews und 16 Betroffeneninterviews die Situation älterer Arbeitssuchender beleuchtet und entsprechende Maßnahmenvorschläge und –verbesserungen erarbeitet.

Vor dem Hintergrund, dass Österreich eine sehr niedrige Beschäftigungsquote Älterer aufweist, ist es notwendig, sich mit entsprechenden Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung der Altersarbeitslosigkeit zu überlegen. Ältere haben es aufgrund von Diskriminierung aber auch aufgrund von körperlichen, sozialen und qualifikatorischen Einschränkungen oft schwerer als jüngere Arbeitslose. Maßnahmen sind daher entsprechend auf deren Bedürfnisse abzustimmen. Unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Situation Älterer und der negativen Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf das psychische Befinden und damit auf den gesamten Gesundheitszustand, ist es notwendig, gesundheitsförderliche Maßnahmen für ältere Arbeitslose anzubieten. Diese reichen von Information, Schaffung von Bewusstsein, Aufbau des Selbstwerts und der Motivation bis zur Schaffung von sozialen Kontakten durch Gruppenmaßnahmen und Coaching.

Maßnahmen sollten jedoch neben dem Augenmerk „Gesundheit“ auch auf die Gesamtsituation eines Menschen, d.h. in welcher Lebenslage sich dieser befindet, Rücksicht nehmen:

- Wie steht es um den gesundheitlichen Zustand? (Gesundheitsförderung, Rehabilitation?)
- Welche Erwartungen und Wünsche, aber auch Beschränkungen gibt es hinsichtlich der Ausübung von Erwerbsarbeit? (Placement, Arbeitsmarktorientierung)
- Welche Qualifikationen sind vorhanden und wie kann eine mögliche Weiterbildung auf vorhandenem Wissen und Erfahrungen aufbauen? (Weiterbildung)
- Wie stark ist die Motivation, sich überhaupt noch Arbeit zu suchen? (Motivation, Aufklärung, Aktivierung)
- Wie weit sind Betroffene vom Arbeitsmarkt entfernt? (Arbeitstraining, 2.Arbeitsmarkt)

Diese Faktoren miteinzubeziehen hilft letztlich, BeraterInnen entsprechende Maßnahmen für die Betroffenen zu finden.



Motive und Bedingungen von Unternehmen für die Einstellung älterer Arbeitsloser

Marion Vogt

In diesem Vortrag möchte ich der Frage nachgehen, welche Aspekte und Faktoren für die untersuchten Betriebe ausschlaggebend waren, Personen über 44 Jahre in ihr Unternehmen aufzunehmen. Dabei werde ich die Rolle von Implacmentstiftungen ebenso beleuchten wie die zahlreichen negativen, aber auch positiven Vorurteile und Stereotype, mit denen „ältere“ Arbeitsuchende konfrontiert sind. Es wird sich zeigen, dass die förderlichen Aspekte nicht nur sehr vielfältig, sondern teilweise auch widersprüchlich sind.

Der Vortrag basiert auf den Ergebnissen einer Unternehmensbefragung, die im Rahmen einer qualitativen Studie über die Situation von arbeitslosen Älteren im Zuge des Equal-Projektes „AGEpowerment“ (finanziert vom BMWA und dem ESF) durchgeführt wurde.



Verbesserte (Re-)Integration älterer Arbeitsuchender - Erfahrungen aus dem Pakte-Grünbuch Ältere und dem Netzwerk ALTERNativen (EQUAL)

Wolfgang Michalek

Die Gemeinschaftsinitiative EQUAL als Programm zur Erprobung innovativer Maßnahmen und Aktivitäten für am Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen bot eine gute Gelegenheit sich mit der Zielgruppe der älteren Arbeitsuchenden zu beschäftigen.

Das „Pakte Grünbuch Ältere“, das mittels eines partizipativen Entwicklungsprozesses unter Teilnahme von ExpertInnen aus Wissenschaft und Forschung bzw. der Praxis erstellt wurde, stellt eine Ideensammlung für regionale Handlungsoptionen an der Schnittstelle von Arbeitsmarkt und Wirtschafts-, Sozial- und Bildungspolitik dar. Ziel des Pakte Grünbuchs ist es, regionale AkteurInnen für die Möglichkeiten regionaler Gestaltungsspielräume zu sensibilisieren und zur verstärkten Umsetzung konkreter Maßnahmen für Ältere zu motivieren.

Im Rahmen von EQUAL setzten insgesamt 4 Entwicklungspartnerschaften Pilotprojekte mit dem Fokus ältere ArbeitnehmerInnen um. Bei Maßnahmen für ältere Arbeitsuchende wurden vor allem Coaching-Modelle in unterschiedlichen Settings erprobt. Die erzielten Ergebnisse sind erfolgversprechend bzw. geben Aufschluss darüber auf welche Art und Weise eine Anbindung an andere Maßnahmen erfolgen sollte. Ein zweiter Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf präventiven Maßnahmen auf betrieblicher Ebene, insbesondere in der Beratung von KMUs, um dadurch Arbeitsvermögen (Arbeitsfähigkeit und Arbeitsinteresse) älterer MitarbeiterInnen über 45 Jahren zu fördern, ihre Erfahrung im Betrieb noch stärker zu nutzen und sie dadurch nachhaltig im Arbeitsprozess zu halten.



Innovative Maßnahmen für ältere Arbeitssuchende

Judith Pühringer

Der Bundesdachverband für Soziale Unternehmen (BDV) hat in den letzten zwei Jahren im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EQUAL ein Projekt für ältere Arbeitssuchende initiiert und koordiniert. „U-TURN, Erfahrung wertschätzen, Wertschätzung erfahren“ war eine Partnerschaft mit insgesamt 13 Organisationen aus Wien, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Vorarlberg und richtete sich an von Arbeitslosigkeit betroffenen und bedrohte Personen über 45 Jahren.

Um das Ziel eines nachhaltigen Wiedereinstiegs in den Arbeitsmarkt und der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit zu erreichen, setzte U-TURN auf drei Ebenen an: auf der individuellen Ebene, auf Ebene der Unternehmen und auf einer gesellschaftspolitischen und strukturellen Ebene. Dieses Zusammenspiel und die wichtigsten daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen kurz skizziert werden.

In einem zweiten Schritt soll der Frage nachgegangen werden, wie die zum Teil verwendeten innovativen Methoden nachhaltig verankert werden könnten und wie vor allem aus Sicht von Organisationen, die im „zweiten“ Arbeitsmarkt tätig sind, innovative Maßnahmen für ältere Personen im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik gestaltet sein können. Was ist in diesem Zusammenhang die Herausforderung für soziale Unternehmen, für deren Zielgruppe „Alter“ oft ein zusätzliches Diskriminierungsmerkmal ist? Wo liegt in diesem Zusammenhang die Herausforderung für die Auftraggeber? Welche Rolle können in diesem Zusammenhang auch Kommunen spielen?